



## Ein Netzwerk von Biohöfen

### **Mehr als 200 ausgewählte Höfe**

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 22 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

### **Besuchen Sie die Demonstrationbetriebe!**

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Verbraucher und Fachpublikum. Vereine, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

### **Auskunft und Beratung**

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

**[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)**.

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

## Bundesprogramm

### **Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)**

Das Demonstrationbetriebsnetz ist ein Projekt des BÖLN. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter **[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)**

### **Zentrales Internetportal [www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)**

Im Rahmen dieses Bundesprogramms wurde ein umfangreiches Internetportal eingerichtet. Neben aktuellen Nachrichten bietet das Portal Lesens- und Wissenswertes in eigenen Rubriken für Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bioprodukten, für End- und Großverbraucher, für Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wissenschaftler und Journalisten. Darüber hinaus stehen den Nutzern u.a. ein umfangreiches Bildarchiv und ein Kalender mit aktuellen relevanten Veranstaltungsterminen zum Ökolandbau sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Herunterladen oder Bestellen zur Verfügung.

Herausgeberin:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de)

© BLE 2011

# Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus  
erster Hand für Praktiker,  
Experten und Verbraucher

## Milchschafhof Brünjes



Besuchen Sie uns!  
Wir zeigen Ihnen, wie  
Biobetriebe arbeiten!



# Ökologischer Landbau





Milchschafhof Brünjes:

## Schafmilch aus dem Moor

Seit 1991 bewirtschaften die Landwirte Ingrid und Roland Brünjes einen rund 19 Hektar großen Milchschafhof in Ostendorf bei Bremervörde. Der mitten im Moorgebiet mit viel Dauergrünland gelegene Hof ist dem Bioland-Verband angeschlossen. Roland Brünjes, der über 20 Jahre Erfahrung mit Milchschaften verfügt, und seine Frau erfüllten sich mit der Übernahme des Betriebs einen lang gehegten Wunsch. 1992 begannen sie, ihre Herde aufzubauen und bereits nach einem Jahr konnten sie ihre eigene Milch verwerten. Seit 1997 betreiben sie außerdem eine eigene Hofkäserei.

Die Herde umfasst heute ca. 140 Muttertiere. Die Laktationsperiode dauert von Mitte Januar bis Ende Oktober, so dass die Tiere von November bis Januar trocken stehen und sich auf die Geburten vorbereiten können. Die Lämmer kommen im Zeitraum von Mitte Januar bis Mai zur Welt.

Die Produkte werden handwerklich im eigenen Verarbeitungsgebäude auf dem Hof hergestellt. In der Hofkäserei entstehen Joghurt, die Frischkäsesorten „Moorteufel“, „Moorhexe“, „Moorfeuer“ und „natur“ sowie der Weichkäse „Piepenrieker“. Als weitere Spezialität bietet der Hof Salami vom Milchschaaf an. Familie Brünjes vermarktet ihre Produkte über den Naturkostgroßhandel und Naturkostläden.



Zahlen – Daten – Fakten

## Milchschafbetrieb

### Arbeitskräfte

Betriebsleiterehepaar, 1 Aushilfe, 1 Fahrer (Vater)

### Standort

Höhenlage: 0 m über NN

Durchschnittliche Jahresniederschläge: 700 mm

Ackerzahl: 35 bis 60

Bodenart: Moor, Marsch

### Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 19 ha

Ackerfläche: 2 ha

Dauergrünland: 17 ha

### Fruchtfolge

Hafer, Triticale

### Tierhaltung

140 ostfriesische Milchschafe, 250 Lämmer

### Aufstallung

Offenstall

### Fütterung

Weidegang, Heu und Grassilage, als Kraftfutter Getreide, 50 % eigenes (Hafer und Triticale),

50 % zugekauftes Futter

### Anbauverband

Bioland: [www.bioland.de](http://www.bioland.de)

Standort

## So finden Sie uns



● B 71 nach Norden. In Bremervörde rechts Richtung Ostendorf, dann immer der Beschilderung folgen. Vom Ortseingang Ostendorf fährt man noch ca. 6 km auf der Deichstraße bis zur Hofstelle auf der linken Seite.

### Ansprechpartner und Kontakt

Milchschafhof Brünjes

Roland Brünjes

Ostendorfer Str. 51

27432 Bremervörde

Tel.: (0 47 69) 4 61

Fax: (0 47 69) 820 850

Email: [milchschaef@t-online.de](mailto:milchschaef@t-online.de)

Internet: unter [www.milchundkaesestrasse.de](http://www.milchundkaesestrasse.de)

